

Protokoll zur Schulpflegschaftsversammlung am 04.10.2011

Dauer: 19.00 – 22.15 Uhr

Teilnehmer: Klassenpflegschaftsvertreter gemäß Teilnehmerliste, H. Lüblinghoff,
ab TOP 4 H. Vielhauer

TOP 1 – Begrüßung

Frau Winks-Schwarze begrüßt zunächst die Anwesenden. Im weiteren Verlauf folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Die Anwesenden erhalten die Broschüre „Elternmitwirkung in der Schule“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.06.2011

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 – Wahlen zu den Mitwirkungsgremien

(in der Einladung auch als TOP 2 genannt)

3a) Vorsitzende/r und Stellvertreter/innen der Schulpflegschaft

Als Vorsitzende der Schulpflegschaft wird Frau Birgit Winks-Schwarze wiedergewählt (30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung). Als Stellvertreter für die Erprobungsstufe (Klassen 5 + 6) wird mit 22 Ja-Stimmen Frau Dagmar Förster (Klasse 6a), für die Mittelstufe (Klassen 7 - 9) mit 20 Ja-Stimmen Frau Birgit Dux (Klasse 8a) und für die Oberstufe (Klassen 10 -13) mit 15 Ja-Stimmen Herr Josef Muhs (Stufe 12) gewählt.

3b) Elternmitglieder und deren Stellvertreter für die Schulkonferenz

Die Schulkonferenz besteht aus 6 Lehrern, 6 Schülern und 6 Eltern (Drittelparität). Den Vorsitz der Schulkonferenz hat der Schulleiter inne, der jedoch nicht stimmberechtigt ist. Die Vorsitzende der Schulpflegschaft ist als Elternvertreter gesetzt. Als weitere Elternvertreter wurden in nachstehender Reihenfolge Frau Förster, Frau Dux, Herr Muhs, Herr Oldenburg und Frau Gosch gewählt.

Die Stellvertreter sind in nachstehender Reihenfolge: Frau Keune, Frau Winkler-Reschke, Frau Bettzieche, Frau Hoelger-Benthien, Herr Noisten, Herr Kick.

Die nächste Schulkonferenz findet statt am Montag, den 17.10.2011, 17.00 Uhr.

Herr Lüblinghoff weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Schulkonferenz u.a. ein Votum betreffend der Neubesetzung der Stelle des Schulleiters hat. Herr Lüblinghoff wird zum 01.08.2012 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten und somit nicht mehr als Schulleiter zur Verfügung stehen. Herr Lüblinghoff erläutert kurz das Prozedere der Auswahl eines neuen Schulleiters (Bewerbung geeigneter Kandidaten, Vorschlag der Behörde an die

Schulkonferenz, Vorstellung der Kandidaten in der Schulkonferenz, Votum durch die Schulkonferenz, Vorschlag an den Rat). Die Ausschreibung durch das Ministerium soll noch in 2011 erfolgen, eine Neubesetzung der Stelle zum 01.08.2012 ist vorgesehen.

3c) Elternvertreter/innen für Konferenzen bei Ordnungsmaßnahmen

Hierzu wurden als Vertreter Frau Förster, Frau Dux und Herr Muhs einstimmig gewählt.

3d) Elternvertreter/innen für die Fachkonferenzen

Die Vertreter der einzelnen Fachkonferenzen wurden einstimmig entsprechend der Vorschlagsliste gewählt. Die Vertreter der Fachkonferenzen können im Internet eingesehen werden (<http://www.woeste.org/kontakt/fachkonferenzen.html>).

3e) Elternvertreter/innen für die Stadtpflegschaft

Sofern eine Sitzung stattfinden sollte, klärt Frau Winks-Schwarze mit ihren Stellvertretern, wer an dieser Sitzung teilnehmen wird.

TOP 4 - Bericht des Schulleiters zur Situation der Schule und Planungen für das Schuljahr

(in der Einladung als TOP 3 genannt)

Herr Lüblinghoff berichtet über folgende Themen:

- Mit Beginn des neuen Schuljahres konnten 3 neue Lehrkräfte begrüßt werden: Frau Nitz (Kunst + Deutsch), Frau Niggemann (Mathematik + Physik) und Frau Schnieder (Chemie + Physik).
- In den Doppeljahrgängen Stufe 11 und 12 kommt es zu überschneidenden Kursen, d.h. Schüler der Stufen 11 und 12 besuchen teilweise die gleichen Kurse. Es wird über anfängliche Schwierigkeiten aufgrund des unterschiedlichen Leistungsstandes berichtet. H. Vielhauer berichtet jedoch auch, dass nach Aussage der Lehrer einige Schüler der Stufe 11 sogar besser seien als Schüler der Stufe 12.
H. Lüblinghoff teilt mit, dass eine gemeinsame Zeugnisausgabe und Verabschiedungsfeier des Doppeljahrgangs im Groheforum geplant ist. Der Abiball wird jedoch nach Klassen getrennt gefeiert.
- In diesem Schuljahr stehen wieder Studienfahrten der Stufen 6, 8 und 13 an.
- Die Stufe 5 besteht in diesem Schuljahr aus 4 Klassen, es gibt es auch in diesem Jahr wieder eine „Musikklasse“, 40 Schüler lernen in Zusammenarbeit mit der Musikschule diverse Instrumente (in diesem Jahr neu auch Streichinstrumente sowie Oboe und Waldhorn). Für Instrumentenausleihe und Musikunterricht entrichten die Eltern € 38,-/Monat. Eine Unterstützung durch den Förderverein ist nicht möglich, da Musikunterstützung nicht in der Satzung des Fördervereins verankert ist.
- Nunmehr befinden sich Stufe 5 und 6 im gebundenen Ganztage, d.h. an 3 Tagen (Montag, Mittwoch und Donnerstag) Unterricht bis 15.00 Uhr (7 Unterrichtsstunden + 1-stündige Mittagspause). Es gibt spezielle Übermittagsangebote. Außerdem wird eine Hausaufgabenbetreuung durch Oberstufenschüler nach Unterrichtschluss angeboten.

- Herr Vielhauer stellt das aktuelle Projekt Hausaufgabenkonzept für die Sekundarstufe I sowie den Projektablauf noch einmal kurz vor. Ziel des Hausaufgabenkonzeptes ist es, die Belastungen, die aus der Verkürzung der Schulzeit resultieren (G8), zu reduzieren. Z.Zt. befindet man sich in der Evaluationsphase, d.h. die Schüler geben mittels Evaluationsbögen Rückmeldungen, ob die beschlossene Begrenzung der Hausaufgaben am Woeste-Gymnasium tatsächlich eingehalten wird.
- Das Projekt Tutorien wird vorgestellt. Das Woeste-Gymnasium beteiligt sich an der Initiative „Komm mit! – Fördern statt Sitzenbleiben“ des Schulministeriums und prüft die Möglichkeit, „Tutorien“ anzubieten. Ziel ist die Förderung schwächerer Schüler (basierend auf der Diagnose von Lücken durch Fachlehrer) in kleinen Gruppen (3 – 5 Schüler aus 1 Klasse), 1 – 2 Schulstunden pro Woche im Anschluss an den Ganztagsunterricht ab 15.00 – 15.45 Uhr. In der Testphase sollen nur die jetzigen Klassen 6 teilnehmen, das Projekt ist zunächst nur für die Fächer Mathe, Englisch und Deutsch ausgelegt. Möglicher Start: 05.12.2011. Das Honorar für die Tutoren kommt aus den Mitteln des Ganztags. Mitglieder der Projektgruppe sind Frau Selve, Fr. Verborg, H. Vielhauer, H. Schmitz. Das Profil eines Tutors wird vorgestellt. Demnächst gibt es eine Abfrage in Stufe 6, wenn diese positiv ausfällt, sollen in Zukunft auch die Stufen 7 – 9 eingebunden werden. Tutorien sind nicht vergleichbar mit der für den Ganzttag angebotenen Hausaufgabenbetreuung, bei der in diesem Sinne keine Nachhilfe gegeben, sondern nur Aufsicht geführt wird.
- Aufgrund diverser Faktoren (u.a. Ganzttag, Übermittagsbetreuung, Mensabetrieb) ist eine Überarbeitung der alten Hausordnung aus dem Jahr 2008 erforderlich geworden. Den Mitgliedern der Schulpflegschaft wurde vorab der Beratungsvorschlag zur neuen Hausordnung zur Verfügung gestellt. Herr Vielhauer stellt die wesentlichen neuen Punkte vor. Nach kontroverser Diskussion beschließt die Schulpflegschaft eine Änderung des Punktes 5 wie folgt: Die Erlaubnis zum Trinken kann vom Fachlehrer erteilt werden (gelöscht wird „in besonderen Fällen“). Frau Gosch gibt Hinweise auf Punkte aus der alten Hausordnung, die noch in die neue Hausordnung übernommen werden müssen. Herr Vielhauer wird diese Änderungen einbringen. Anschließend wird die neue Hausordnung der Schulkonferenz zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Projektwoche ist in Planung für 2012/2013 (alle 3 Jahre).

TOP 6 – Sonstiges und Anregungen

- Es wird erneut die Frage nach einem Sozialarbeiter gestellt. Herr Lüblinghoff führt aus, dass für die Einstellung eines Sozialarbeiters die finanziellen Mittel fehlen, es gibt jedoch ausgebildete Beratungslehrer (H. Schmitz, H. Goos), die Ausbildung eines weiteren Beratungslehrers durch Fortbildungsmaßnahmen ist vorgesehen.
- Herr Noisten fragt nach, warum sich das Woeste-Gymnasium als einzige weiterführende Schule nicht am Projekt des Jugendamtes zur Stärkung der Integration in den 5. Klassen beteiligt. Herrn Lüblinghoff ist dieses Projekt nicht bekannt, er wird hierzu Informationen einholen. Herr Lüblinghoff weist allerdings darauf hin, dass am Woeste-Gymnasium bereits zahlreiche Projekte mit ähnlicher Zielsetzung durchgeführt werden (u.a. Lernen lernen).
- Frau Dahm informiert über das Recht auf Hospitation, das vor allen Dingen den neuen Mitgliedern der Schulpflegschaft nicht bekannt sein dürfte.

- Herr Hücking greift nochmals das Thema „Hausordnung“ auf, in der von einem ansprechenden gepflegten Umfeld die Rede ist (Punkt 19). Dies ist nach seiner Meinung nicht immer gegeben. Laut Hausordnung (Punkt 4) sollen die Schüler sich nach dem Gongzeichen im Klassenraum aufhalten und auf den Lehrer warten. Dies ist jedoch nicht möglich für Schüler, die „Mensadienst“ haben. Laut Herrn Lüblinghoff gilt für diese Schüler eine Ausnahme.
- Es wird gefragt, warum ein Mensadienst überhaupt nötig sei, da die Mensa doch von einem externen Caterer bewirtschaftet wird. H. Lüblinghoff nimmt dazu Stellung (solange nicht alle Schüler ein vernünftiges Verhalten in der Mensa an den Tag legen, ist dieser Dienst erforderlich).
- Frau König teilt mit, dass die Klasse 8b direkt am Montag nach Rückkehr von der Wanderfahrt eine Arbeit schreiben soll. H. Vielhauer will klären, ob diese Arbeit nicht verschoben werden kann bzw. bereits verschoben ist.
- Die Arbeitsgruppe „Fairer Umgang am Woeste“ sucht Eltern, die in diesem Gremium mitwirken möchten.
- Es wird angeregt, dass auf der Homepage des Woeste-Gymnasiums Lehrerfotos eingestellt werden. Das Kollegium hat sich früher bereits dagegen ausgesprochen, da diese Fotos kopiert und mißbräuchlich genutzt werden könnten. H. Lüblinghoff wird das Lehrerkollegium noch einmal dahingehend befragen.
- Die offenen Punkte aus dem letzten Protokoll wurden geklärt (Klassenraum der 8a wird nicht mehr für die Hausaufgabenbetreuung während der Mittagspause genutzt, PC-Tastschreibkurs wird angeboten).
- Frau Brück-Kleine dankt der Schulleitung im Namen der Klasse 7b für die konstruktive Zusammenarbeit (u.a. Thema Nachmittagsunterricht).
- Es wird angefragt, ob es nicht möglich wäre, Informationen der Schule vorzugsweise per E-Mail anstatt in Papierform zu verteilen. Laut H. Lüblinghoff ist dieses nicht praktikabel, da nicht alle Eltern ihre E-Mailadressen angegeben haben.
- Es wird angeregt, dass es zu Anfang des Schuljahres einen gemeinsamen Elternbrief von allen Lehrern geben sollte und nicht einzelne Briefe von verschiedenen Lehrern.
- Herr Muhs regt an, die E-Mail-Adressen aller Mitglieder der Schulpflegschaft bekanntzugeben. H. Lüblinghoff hat von einigen Eltern jedoch die Info bekommen, dass ihre Adressen ausschließlich für Infos der Schule genutzt, jedoch nicht weitergeben werden dürfen. Herr Lüblinghoff fragt dieses Thema noch einmal bei den Beteiligten ab.
- Es wird angeregt, dass - wie bereits früher schon geschehen - der erste Teil der Pflugschaftsversammlung ohne Beteiligung der Schulleitung abgehalten wird. Frau Winks-Schwarze nimmt diesen Punkt in die TO der nächsten Sitzung auf.

Dagmar Förster

Klassenpflegschaftsvorsitzende der Klasse 6a